

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

An die Eltern
der Schülerinnen und Schüler
des ersten und des fünften Jahrgangs
im Schuljahr 2019/ 2020

Auskunft erteilt
Frau Julia Le Dem

Zimmer 319

T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
Julia.LeDem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 17.06.2019

Elternbrief zum Fach Religion

„Warum gibt es verschiedene Religionen?“, „Was verbindet die Religionen?“, „Feiert Ihr auch Weihnachten?“, „Warum tragen jüdische Jungen und Männer eine Kippa?“, „Warum muss man in der Moschee die Schuhe ausziehen?“, „Warum fasten Menschen?“, „Wie beten Christen, Juden, Muslime und Hindus?“, „Wie sollten wir miteinander umgehen?“

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

dies sind nur einige der vielen Fragen, die Kinder und Jugendliche heute stellen. In den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen im Land Bremen begegnet Ihr Kind ab der Grundschule dem Schulfach „Religion“. Der neue Name des Fachs „Religion“ soll die veränderte gesellschaftliche Lage berücksichtigen: Schülerinnen und Schüler aus sehr verschiedenen religiösen und nichtreligiösen Prägungen leben und lernen in der Schule. Entsprechend muss sich der Unterricht auf diese Situation einstellen. Die religiöse Bildung setzt heute breiter an, als dies früher der Fall war. Die Themen sollen verstärkt auch die Sichtweise der unterschiedlichen Religionen einbeziehen. So können Verstehen und Verständigung im gemeinsamen Lernprozess der Klasse gelingen.

Die Senatorin für Kinder und Bildung legt großen Wert darauf, beim Schulfach „Religion“ insbesondere mit den Religionsgemeinschaften zu kooperieren. Daher wurde ein Beirat der Religionsgemeinschaften gegründet, zu dem christliche, jüdische, muslimische und alevitische Religionsgemeinschaften eingeladen sind. Dort werden die grundlegenden Angelegenheiten

dieses Faches besprochen. Die Schulen haben einen neuen Bildungsplan erhalten, den Lehrkräften werden entsprechende Fortbildungen angeboten, die z.T. bereits mit hoher Teilnehmerzahl stattgefunden haben.

Das Fach „Religion“ will die Themen mit den unterschiedlichen Kindern in der Klasse gemeinsam klären. Denn viele Fragen entstehen gerade im schulischen Miteinander. Gut, wenn sie auch in der Klasse mit fachlicher Unterstützung durch die Lehrkräfte bearbeitet werden können. Der Unterricht kann so dazu beitragen, Missverständnisse zu klären, die manchmal durch kulturelle oder religiöse Unterschiede auftreten. So besteht in der Schule die Chance, die religiöse Vielfalt als eine fruchtbare und bereichernde Möglichkeit wahrzunehmen und sich gegenseitig zu achten und wertzuschätzen.

Erziehungsberechtigte, die dieses Unterrichtsangebot für ihr Kind nicht wünschen, haben gemäß unserer Landesverfassung die Möglichkeit, ihr Kind bei der Schule vom Fach abzumelden. Schülerinnen und Schüler der Grundschule nehmen dann am Unterricht in einer Parallelgruppe teil. Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I erhalten alternativen Unterricht im Fach Philosophie. Unser Rat und Wunsch ist aber: Nehmen Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte die Möglichkeiten wahr, sich mit ihren Kindern und den Lehrkräften über dieses Fach auszutauschen.

Das Fach „Religion“ in der Schule dient dem Kennenlernen der Religionen als wichtigem Teil der Allgemeinbildung sowie in ihrem Auftrag an Menschlichkeit und Ethik. Darüber hinaus soll die interreligiöse Verständigung praktiziert werden.

Es geht in der Schule nicht darum, die Kinder zu einem bestimmten Glauben zu erziehen. Ziel des Unterrichts ist es, das eigenständige Denken zu fördern, damit Kinder sich auch in religiösen Fragen ein eigenes begründetes Urteil bilden können – unabhängig davon, ob sie selber religiös geprägt sind.

Mit freundlichen Grüßen

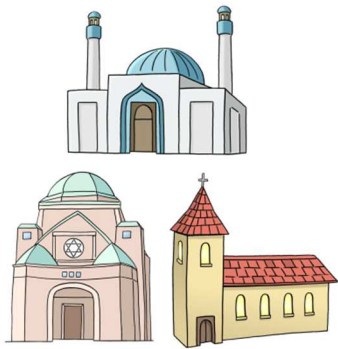
Im Auftrag

gez.

Lars Nelson

Dieser Brief ist für:
Eltern von Schülern in Klasse 1 und 5
im Schuljahr 2019/2020.

Elternbrief über das Schulfach Religion



Sehr geehrte Eltern,
sehr geehrte Erziehungs-Berechtigte.

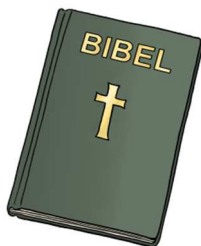
In den öffentlichen Schulen von Bremen gibt es dieses Schulfach: Religion.

In diesem Schulfach lernen Schüler etwas über den Glauben von den Menschen.

Der Glaube ist bei vielen Menschen verschieden:

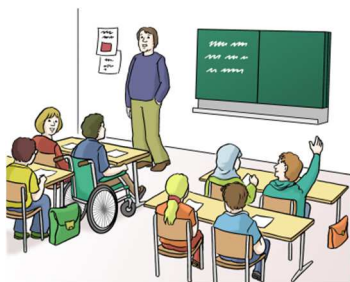
- Die Menschen beten anders.
- Die Menschen glauben an einen anderen Gott.

Das nennt man: Religion.



Vorher war der Name vom Schulfach:
Biblische Geschichte.

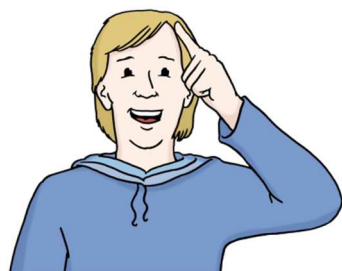
Es gibt aber viele verschiedene Religionen.




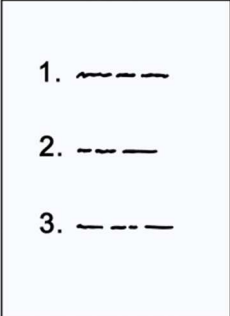

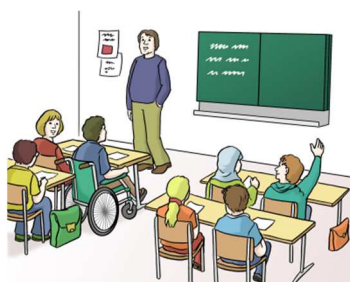
Auch die Schüler haben verschiedene Religionen.
Und die Schüler haben viele Fragen über andere Religionen.

Zum Beispiel:

- Warum gibt es verschiedene Religionen?
- Was ist gleich bei den Religionen?
- Wie können wir gut zusammen leben, wenn wir verschiedene Religionen haben?



Wir machen das Schulfach neu:
Das Schulfach hat nun einen anderen Namen.
Die Schüler lernen nun andere Dinge.
Nun geht es um verschiedene Religionen.
Dann verstehen die Schüler andere Religionen besser.

	<p>Das ist wichtig für die Senatorin für Kinder und Bildung</p> <p>Die Senatorin will nicht alleine bestimmen, was in diesem Schulfach wichtig ist. Andere Menschen sollen mitbestimmen. Zum Beispiel Menschen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die an Gott glauben. • die an Allah glauben. • die an Jahwe glauben. <p>Eine Gruppe von diesen Menschen hat mit der Senatorin geredet.</p>
	<p>Die Senatorin und die Menschen in der Gruppe haben zusammen einen Plan gemacht. Sie haben aufgeschrieben, was Schüler bei dem Schulfach lernen sollen. So einen Plan nennt man auch: Bildungs-Plan. Der Bildungs-Plan ist für die Schulen. So wissen alle Lehrer, was die Schüler lernen sollen</p>
	<p>Vielleicht müssen einige Lehrer selber noch etwas Neues über die Religionen lernen. Darum haben wir Kurse für Lehrer gemacht. In den Kursen lernen Lehrer wichtige Dinge für das Schulfach Religion. Viele Lehrer haben bei den Kursen mitgemacht.</p>
	<p>Die Lehrer sollen mit den Schülern darüber reden, was die Schüler lernen wollen. Vielleicht hat ein Schüler eine Frage über die Religion von einem anderen Schüler. Dann können die Schüler mit dem Lehrer darüber reden. So können alle Schüler etwas Neues lernen. So können alle gut zusammen leben.</p>

	<p>Mein Kind soll nichts über Religion lernen</p> <p>Vielleicht wollen Sie nicht, dass Ihr Kind bei diesem Schulfach mitmacht. Im Gesetz steht, dass Sie entscheiden können: Mein Kind soll nicht mitmachen. Sie können Ihr Kind dann für das Schulfach Religion abmelden.</p>
	<p>Wo muss mein Kind dann mitmachen?</p> <p>Schüler in der Grundschule müssen dann bei einer anderen Gruppe mitmachen. Schüler ab Klasse 5 müssen dann beim Schulfach Philosophie mitmachen.</p>
	<p>Das wünschen wir uns:</p> <p>Reden Sie vorher über das Schulfach Religion. Reden Sie zusammen mit Ihrem Kind und mit den Lehrern.</p>
	<p>Um was geht es im Schulfach Religion?</p> <p>Die Schüler sollen diese Dinge lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Religionen gibt es? Das ist wichtig für die Bildung. • Was tun Religionen für die Menschen? Zum Beispiel: Kirchen kümmern sich um arme Menschen. • Alle können gut zusammen leben, auch wenn man eine andere Religion hat.



Um was geht es im Schulfach Religion nicht?

Die Schüler sollen in der Schule

keinen bestimmten Glauben bekommen.

Jeder soll selbst bestimmen

- an was er glaubt.
- ob er an etwas glaubt.

Darum reden wir im Schulfach Religion über verschiedene Religionen.

Es ist **nicht** wichtig, ob ein Schüler eine Religion hat.

Alle Schüler können hier etwas lernen.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag für die Senatorin:

Lars Nelson.

Die Senatorin für Kinder und Bildung

**Freie
Hansestadt
Bremen**

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

To the Parents
of the Students
of First and Fifth Grade
in the Academic Year 2019/ 2020

Auskunft erteilt
Frau Julia Le Dem

Zimmer 319

T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
Julia.LeDem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 17.06.2019

Letter to parents regarding the subject of Religion

“Why are there different religions?”, “What connects the religions?”, “Do you guys also celebrate Christmas?”, “Why do Jewish boys and men wear a kippa?”, “Why do you have to take your shoes off in a mosque?”, “Why do people fast?”, “How do Christians, Jews, Muslims and Hindus pray?”, “How should we interact with one another?”

Dear parents and guardians,

These are just a few of the many questions children are asking today. In public schools across the state of Bremen, your child will encounter “Religion” as a subject from primary school onwards. This subject’s new name seeks to take into account the altered social situation, with pupils from very different religious and non-religious backgrounds all living and learning at the school. And the lesson must cater to this accordingly. The new subject of “Religion” seeks to clarify the issues together with the various children in the class. Because many questions are raised during school-time interactions. The lesson can thus help clear up the misunderstandings which sometimes arise as a result of cultural or religious differences. School is a chance to use religious diversity as an enriching opportunity, and to appreciate and respect one another. Guardians not wanting their child to participate in these lessons can, under our state constitution, unenrol their child from the subject. Primary school students will then participate in the lesson in a parallel group, while middle school students will take an alternative class in philosophy. We hope and advise, however, that you, as parents and guardians, take the opportunity to discuss this subject with your children and the teachers.

School is not about raising the children in a certain faith. The aim of the lesson is to encourage independent thought so that children can make their own, justified judgements, including in relation to religious issues – regardless of whether they themselves are religious or what religion they practise.

Yours sincerely,

p.p.

Signed

Lars Nelson

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

ورماً ايلأو يلبا بمجوم
تابلاوط تبلط
تسماخلوا يولأا تنسلا
2019 / 2020 في الفصل الدراسي

Auskunft erteilt
Frau Julia Le Dem
Zimmer 319
T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
Julia.LeDem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 17.06.2019

تينيديلا تيبيرتلا دقام وص صخب ورملا ايلأو يلبا تاسر

"؟ بيكلا وديلا لاجرلوا بابشلا يديري دامل"، "د؟ لايملا دايعا بل فتحت ل ه"، "ن؟ ايدلا نيب طبارلا ام"، "؟ فلتخم تانايد دجوت دامل"
نوملسملوا دوپيلوا ون يحيسمل ي لصي فيك"، "ص اخشلا موصي دامل"، "؟ ماذع لخد دجسمل ي فوجوملا صخشلا ي لء بجي دامل
"ض؟ عيلا انضعب عمل ماعتد ان اندي غيني فيك"، "دوس؟ نهلوا

ءابلاوا ورملا ايلأو زاءعلا داسلا

دارس مل ي في تيندا تبالا لخر مل ن مكلفط درس ي. وميلا بابشلا ل افضلا اهجو اي تيلا تلسلا ن مديدعلا ن مةليلق تلسا لا ي هاهذه
ي عامتجالا عضولا "تينيديلا تيبيرتلا" دامل ديدجلا مسلا ي عراي ان ي غيني. "تينيديلا تيبيرتلا" دامل ن ميرب تبالا ي في تماعلا تيموكحلا
ان بجي، كلذ ي لء انبو. تسدر مل ي ف ض عيلا مهضعب عم ومن ملعتيو فلتخم تينيدي ريغ او تينيدي تامسد مهلا تابلاوط تبلط ش ياعتني: ريغتملا
ي ف لء م ل افضلا فلتخم تاعوضوملا "تينيديلا تيبيرتلا" ديدجلا دامل حضوت. عضولا هذا بسد تيسدرالا تصحلا ملاعم جوضوت متي
وسد جوضوت ي في تيسدرالا تصحلا دعاست ان نكمي. لء م تسدر مل ي ف دجواتلا رةتف ل لخد تلسلا ن م ديدعلا طرح. ي سدرالا فصلا
تميق ي نيدلا فلاتخلا ادرالك ل ج ان م تسدر مل ي ف تصرفلا حاتن انو ه. تينيديلا او تيفاقنلا تافلاتخلا ل لخد ن م احياءا دتحيذيلا مهفلا
. ض عيلا انضعب ريديقتو رامتحا م ن مو تينغ

هذه ي ف مھر انشا اعلا تيناكمل تلو ورتسد بجوم مهلفط تيسدرالا تصحلا هذه ميديقتي فون يري لا ذيلا ورملا ايلأو لكتم ي
تابلاطوا تبلط ل صحي. تيوازم تاعومج ي في تيسدرالا تصحلا ي في تيندا تبالا تسدر مل تابلاوط تبلط ركاشي. تسدر مل ي في تصحلا
هذه تيمأ هدي مدان لوالوا ورملا ايلأو ي عي ان: ي ه انتينمو انتحيصن. تسلفلا دقام ي في تليدب ص صدي لء تيوانتلا تسدر مل ي ف
دامل هذه وص صخب ن يملعملوا ل افضلا عمل عافتلا تصرفلا

رملأا قلعتي لا امك ركفلا زيزعتي في تيسر الالاصحا نم دفهلا لثمتي. ددهم ريخأ دتيع في لافطلا ركفير نأب تيسر ملا في لفظم

يا لافطلا نكمي تيجب لقتسما ضا مهيدل أو نينيتتم مهسفا واناك إذا امع ظرنا ضغب، تينيدلا لئاسملا نأشبر ربملا مهمكد والكشيان
تنيعم تينيد داتقتعم

رامتدلا قئاف ول يقب والصفه
نع نيابة

عيقوت

ونسليز رسلا

Auskunft erteilt
Frau Julia Le Dem

Zimmer 319

T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
Julia.LeDem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 17.06.2019

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

تمن یدلوا ه بباطخ

ن یملع

فونصد مجذپو اول

2019/ 2020 سال تحصیلی

بهنم عوضوم و مرن یدلوا ه بباطخ ایامان

یریدگان، ارچ بهیا، فلتخم و جو و ر، «چ می مه ه برابهنمیزی چن اسدیم و برمی من شجمهرا سمسیر کامشما یا»
را و خای هوش فک دی ب دجسم ر ارچ، «د نارذگی مرسه باپیک ی و ه ی رسد و ر ارچ»، «د
دیشک ب ات یا پ اوهدن ه و ا ناملسم، ا ی و ه ی، ای حیسم»، «د نریگی مروزه ر فا ارچ»، «ر و طچی م تبا ع
» «دندن کرو طچ م ها پ د یا ب امرا ت فر» «مپ نک

رتحم اتسدر پرسایون یدلوا

نوار وزرما ه کتسدا ی تلاوسد از ی شد خ باهدت لاوسن یلافا، دندر پی مامش از ب تا کمت لا ی ی تی ت و و و از
ان، دنت سملشد د نزر فن مر بی نادت با ه کی یاج از. دند دها و خ جاوم «بهنم» عوضوما بدع به بن ی ملعت م ا بد
گک ببهنم ری غو ی بهنم ی ا ه ک ی م ها بهد و ا ف تم ی بت کم ی س عوضوم ن ی ا د ی دج
فا یرید ی غ تی علمت جات ی ع قوم ه کتسدا دندش باخت نای س ن ی ماضم زید ن ی مسد ق و ری گ برظن ی زی ن ا بت
وضدحا با تدهاوخی «بهنم» د ی دج ی س عوضوم. د نوشد مپ ظن ت و ی به تساسدان یمهر بد یا بن ی ملعت م
ی و جوم لا ک شدم ی س نر و چ لاماع تی لاوسد از ی ا ی س بل خ ا بت کم ه ب ق او ی فلتخم فن صد، بب ه از ر پ
تل یلا ه ب ا
توسد دناو تی می ضع بلی ه و ا ف
و مضمه ه کدمآ ش ی پای هم هاق

ن یا دی ای می و جویس

شدا. دندکی زاسد فافاشد اتسدا ی بهنم و ی گنهر فبتکم رت حا و ی بهنم عون تان ماف تسدا ی ا بی لعی تصرف
و غ ل ا اذ گن یا ا اشد ناد نزر ف دنا هوخی من ه کی ناتسدر پرسد. تسدا ارگ بیدکی از ی تی ا دق و ن تش ی س ن ی ماضم ک کارت
دناو تی می تی لایان ی ناو ق ق ب، دندشا بهت شد ن ش یرت س ج ا ن یا ا اشد د نزر ففونصد
با و پدو هر گ ه ی س ای ه و ه ن یا ا ی ازومی اکرتشدا اما، دندکی من ی ملعت م ل. دند یامن ی ملعت می یادت
ن تان و مضمه سدی ل ه کمپن کی می صو توم ی و دی مام، ل احن یا ا بتش ا دناوخن یزگ یاج و ن ع ه ب ا ف سد
فن یدلوا و اتسدر پرسد و ن ع ه بامش ن ی ملعت م، زاین فرصت ب ا ی بخت ک دنی وضو ع اب فن زنا
دینک ماف تسدا ه ای هم ل ع م

ته کتسدان یا سیس و ه ن یافده. او آ به بص خشمی و اب ا با ا ا
بیچه کن یا و نه یی
تسه یی پنمه کن یا به جو ت و د به دذ ناوت
تده ور پ ال ق ت سملاف ا ا ی دذ
دذشا بیت ش ا یی پنمل ناسم دذ نام ا عوضوم و م و و خه نلها گآ و هجوم ت ش ا ر به دذ ا

رت حا ا ب

p.p.

اضما

(Lars Nelson) س ناسو)

Die Senatorin für Kinder und Bildung · Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Ji Dê û Bavê
Xwendekarê û Xwendekar li sinifa
yêk û Penç ewe di
Sala 2019/2020 de dixwînen

Auskunft erteilt
Frau Julia Le Dem

Zimmer 319

T (04 21) 3 61- 16957
F (04 21) 496 - 16957

E-Mail
Julia.LeDem
@bildung.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
21-13

Bremen, 17.06.2019

Nama ji Dê û Bav re li ser dêrsa Olê

„Gelo çawa gelek Olê henen?“, „Çi Olan bihev re gire didin?“, „Hûn jî Noele pîroz dîkin?“, „Gelo Kûr û Zilame ji Olê Cihû ji bo çî Kûm didin sere xwe?“, „Ji bo çî gere Mîrov li Camî ye de Sole xwe derxe?“, „Ji bo çî Mîrov Rocî ye digre?“, „Gelo çawa Krîstîyan, Cihû, Mûlûman û Hîndu nîmej dîkin?“, „Divê em bi hev re çawa peywendî bikin?“

Brêz Dê û Bav û Welîye Zarokan,

êv tenê çend pirsên ku Zarok û Ciwanên îro ji mîrovan dipirsin. Li navçe ya Bremen e di Dibistanên raya giştî de Zarokê we dersa „Olê“ dibîne. Ew navê dersa nû „Olê“ bila bi rewşekî guherîn e rewşa civakî jî bîne bêrçav: Hemu Xwendekar bi taybetî ji gelek dîn bi hev re li Dibîstane de dijen û dixwunen. Bi heman bi wî awayî, hînkirin Dibîstane jî gere bi vê rewşê bê. Armanca me ewe ku li ser wî Dersa nû „Olê“ dixwaze ji bo çareserkirina pirsên Zarokan li ser wî mîjare de cuda cuda di sinifê de hev re ronahî bikin. Ji bo bi taybetî gelek pirs di hevkarîya dibistanê de pêk tene û derdkêve hole. Di Ders de bi wî awayî mamoste dikarin alîkarî ji bo zelalkirina Sualen ku carna ji ber cudahiyên çandî li ser dînî derkêve zelalke. Bi wî awaye li dibîstane de îmkanen naskirina Olê yê Bîyanî jî didin Zarokan, le dîsa hemu Zarok hemu hev dû birêz û biqiyet digrin, wek Ew bi dilovaniyê bi hev re têvgerin.

Hemu Welî yê naxwazin bila Zarokan vana tekilî ye ders Olê bin, hal weha mafê û îmkanenvana ji bêr hukmen qanunen me yê ji Destûrname Dewleta zarokan xwe ji ew dêrsa Olê qêyden Zarokan xwe jê qutkin. Ew Zarokan nakêvin dêrs Olê ew ji dibistana seretayî ye, paşê di koma hevalbend de beşdarî bibin û li wedere dêrs bigrin. Xwendekare terin Dibîstana

mezin wek (Sekundarstufe I) ew wî deme dikarin dêrsa Felsefeya bigrin. Hal weha Hêvî û Daxwaze me ji Dê û Bav le dîsa Welîye zarokan ewe ku, ji bo xwe waxt bigrin û herin Dibîstane, le li ser van Mîjaren dêrs Olê bi Zarokan xwe re ji Mamostan fikir û malumat bigrin pişte biryara xwe li ser wî mîjare bidine.

Li Dibîstane de mesele ew nîne, bila Zarok li ser dîne ku dêrst bigre an ku perwede bîn. Bi taybertî armanca ewe ku bi wî dêrsan Zarok di fikrê vana de xurt kin û dîsa bila Zarok ramana serbixwe bîn, serba ew bixwe li ser vana Mîjare bi birar bin – bêyî ku ew xwe bi olî ya an jî biOlî nîne an jî kîjan pêwendiya Olî ye, ew pêwîst nîne.

Bi Silav û Rêz
li ser Daxwaze

destgerî
Lars Nelson